



BILDER LEA MOSER



Nach den kalten und dunklen Wintertagen darf sich die Frau diesen Sommer auf viel Farbe, Muster und Details freuen. Das Leben wird gefeiert und die Leichtigkeit des Seins spiegelt sich in der Mode. Leichte Stoffe und weibliche Schnitte umspielen den Körper und lassen die Silhouette in einer lauen Sommerbrise tanzen.

Pünktlich zum vierzigsten Jubiläum der 68er-Generation erlebt der Hippie-look eine Renaissance. Weit geschnitten Röcke in hellen Farben mit Blumenmuster, Kleider im Empire Stil und üppiger Schmuck bestimmen das Bild bei den Frauen. Mit der neuen Weiblichkeit steigt auch das Selbstwertgefühl und das Bedürfnis nach Qualität beim persönlichen Erscheinungsbild. Das Outfit beginnt durch die Einzelteile zu leben. Die kurze, knallrote Jacke, das luftige Trägerkleid aus Seide mit grafischem Floralprint oder die mit schwarzen Steinen bestückten Ballerinas. Jedes Kleidungsstück muss für sich alleine überzeugen, aber auch in der Kombination harmonieren. Die Mode ist nicht mehr nur Konsum, sondern Spielwiese für den individuellen Stil.

Übergrosse Handtaschen

Auf der Hitliste der Lieblingsaccessoires ganz oben steht die Handtasche. Der Trend der Riesen-Taschen, der bereits im Winter 2007/08 eine wichtige Rolle gespielt hat, findet diesen Sommer eine Fortsetzung. Übergross und voluminös bieten sie allem Platz, was ein Frauenherz be-

geht und stets herumschleppen muss. Witzige Details sichern den Nebendarstellern die nötige Aufmerksamkeit, das kann auch ein Vorhängeschloss sein. Auch wenn die Handtaschen oft «nur» schmückendes Beiwerk ist, ohne Accessoire wäre die Mode ermüdend und uninspiriert.

Männer drücken ihre Verbundenheit zur Natur und den Drang nach Freiheit mit einer praktischen Mode aus. Elemente aus verschiedenen Uniformen werden zu einem natürlichen Rebellentyp vereint und gemeinsam kämpft man für neue Ideale. Man befreit sich von alten Zwängen, trägt die Hose kurz, verhüllt sich mit Sommerschals und Tüchern – metrosexuell ist out, die Männlichkeit kehrt zurück und zwar mit Stil.

Streng und légère

Entspanntes und Elegantes sind unzertrennlich, so die Mode-Devise. Die Strenge eines formellen Looks wird mit légeren Elementen gebrochen. Für den Krawattenmuffel darf der Binder auch mal aufgedruckt sein. Das erspart das mühsame Knoten üben. In der Herrenmode erlebt der Casuallook einen weiteren Boom. Raffiniert lässig, dabei gepflegt und oft mit einer Andeutung von Chic. Denn der Anzug wird nach wie vor von der Mehrheit der Männer als Business-Uniform betrachtet.

Das Entspannte entspricht dem Zeitgeist. Die Nonchalance bleibt, der Anspruch steigt.

PHILIPP KEUSEN



Ramona:

Schuhe, ASH Fr. 198.–
Schal, Brunello Cucinelli Fr. 980.–
Tasche, Balenciaga Fr. 1100.–
Ketten von K. Stephan ca. Fr. 340.–
Armand von K. Stephan ca. Fr. 230.–
Brille, Tom Ford Fr. 559.–
Kleid, Schumacher Fr. 980.–

Fabian:

Hemd, Aeronautica Militare Fr. 198.–
Hose, Aeronautica Militare Fr. 298.–
Lederjacke, Aeronautica Militare Fr. 798.–
Helm, Aeronautica Militare Fr. 498.–
Brille, Tom Ford Fr. 569.–
Schuhe, ASH Fr. 249.–

Mit viel Farbe und Muster



Ramona:

Kleid, Dolce & Gabbana Fr. 2800.–
Jacke, Dolce & Gabbana Fr. 2980.–
Tasche, Chloé Fr. 2370.–
Schuhe, Car Shoes Fr. 498.–
Kette von K. Stephan Fr. 298.–

Fabian:

Hemd, Neil Barrett Fr. 398.–
Gilet, Neil Barrett Fr. 498.–
Jacke, Neil Barrett Fr. 789.–
Gurt, Neil Barrett Fr. 298.–
Hose, Dolce & Gabbana Fr. 598.–
Schuhe, ASH Fr. 198.–

Alles gesehen bei Ciolina in Bern